

Ortsplanung im Zeichen der Lebensqualität

1983

In den achtziger Jahren gewinnt die Ortsplanung deutlich an Gewicht. 1975 verabschiedet der Zürcher Kantonsrat das kantonale Planungs- und Baugesetz. Dieses verlangt von den Gemeinden, ihre Ortsplanung den neuen gesetzlichen Erfordernissen anzupassen. 1983 stellt der Feuerthaler Gemeinderat seinen Gesamtplan (Siedlungs- und Landschaftsplan, Verkehrsplan, Versorgungsplan, Plan der öffentlichen Bauten und Anlagen) der Bevölkerung vor. Dieses Planungswerk macht eine markante Verschiebung der Prioritäten sichtbar. Wurde in den sechziger und siebziger Jahren vor allem über den Ausbau der Strasseninfrastruktur gesprochen, so geht es nun um den Erhalt der Lebensqualität und vor allem um die Sicherung der historischen Substanz von Feuerthalen und Langwiesen. Der neue Gesamtplan legt grosses Gewicht auf die alten Kernzonen von Feuerthalen und Langwiesen. Diese sollen durch geeignete Massnahmen erhalten bleiben. Die Bevölkerung nimmt dies wohlwollend zur Kenntnis und unterstützt 1984 die neue Nutzungs- und Bauordnung.



Blick vom Munot auf Feuerthalen 1903. Um 1980 wird dem Erhalt der historischen Substanz von Feuerthalen und Langwiesen grössere Beachtung geschenkt.

[vorhergehendes Ereignis](#) | [nächstes Ereignis](#) | [Zur Übersicht](#)